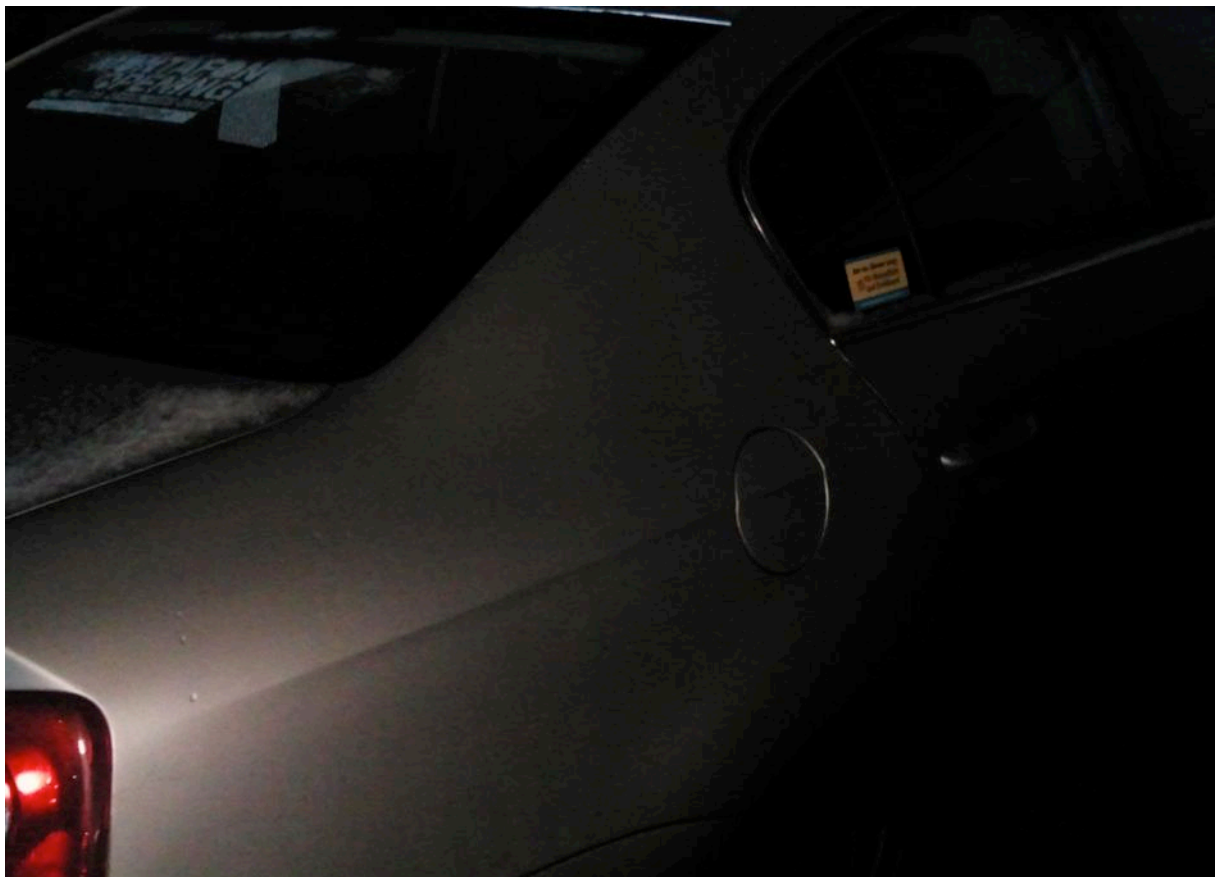


Das hier ist das Dienstauto des Bürgermeister von Gaschurn im schönen Montafon.....



... oh, ein Werbeaufkleber! Sicher für die Gemeinde....



Oha. Doch nicht....

Dafür hat er in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ausgewogen informiert:

Bgm. Martin Netzer hobte die Zusammenhänge zwischen Berg und Tal

die ganze Hütte so aussehen.

WEHRPFLICHT

„**Nein zum Darabos-Projekt und ein klares JA zur Beibehaltung der Wehrpflicht und des Zivildienstes**“, kann ich hier nur sagen. Sicherheit ist langfristig zu betrachten und sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Dazu kommt noch, dass diese VolksBEFRAGUNG den Charakter einer Volksabstimmung haben soll. Das Ergebnis soll ja für das weitere Vorgehen bindend sein.

Noch vor nicht so langer Zeit war ich selbst bei Spielfeld und im Grenzgebiet zum ehemaligen Jugoslawien. Auch im Jahr 2001, als der Truppenrückzug im Süden des Libanons sattgefunden hat, war ich als Kommandant der 1. Kompanie am Mount Hermon am Golan verantwortlich. 2005 war ich dann als Bürger-

meister froh, auf unser Bundesheer zurückgreifen zu können, um die Schäden des Hochwassers zu beseitigen.

Das Umfeld und die Bedrohungen können sich rascher ändern als man glaubt bzw. sich das wünscht. Ein Sicherheitssystem quasi über Nacht umzustellen, ist meiner Ansicht nach ein falscher und verantwortungsloser Weg.

Gehen Sie hin und bestimmen Sie über die Sicherheit unseres Landes aktiv mit. Schlussendlich müssen wir dann auch wir alle mit der Entscheidung leben, was eigentlich Aufgabe der Bundespolitik gewesen wäre.

Bgm. Martin Netzer, MSc

